

***Zum Gedenken  
an unsere  
verstorbenen  
Kameraden***

***Menschen, die wir lieben und ehren,  
bleiben für immer bei uns,  
denn sie hinterlassen Spuren  
in unseren Herzen.***

# Protokoll

## zum ordentlichen Kreistag 2010 des FLVW Kreis 16 Höxter

Datum : 16.04.2010  
Ort : Dalhausen – Gaststätte Groll  
Beginn : 19:10 Uhr  
Ende : 21:40 Uhr

### TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende Hermann Josef Koch eröffnete um 19.10 Uhr den ordentlichen Kreistag. Sein besonderer Gruß galt dem Stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Beverungen, Herrn Bernhard Villmer, dem Vorsitzenden des Kreissportbundes Herrn Alfons Menke, dem Vorsitzenden des SV Dalhausen Herrn Torsten Rottkamp sowie der örtlichen Presse.

Die Ladung zum Kreistag erfolgte  
a) mit Schreiben vom 04.03.2010

b) durch Veröffentlichung in der OM

c) durch Veröffentlichung im Netz

die ordnungsgemäße Ladung wurde festgestellt.

Im Anschluss an die Eröffnung erinnerte Hermann Josef Koch an die Verstorbenen. Stellvertretend für alle Toten galt sein Gedenken dem Sportkameraden Jürgen Obersiebrasse (langjähriger Vorsitzender des KSB, sowie dem ehemaligen Staffelleiter und stellv. Vorsitzenden Fritz Sieking.

*Bevor der Vorsitzende in die Tagesordnung einstieg, bat er die Versammlung um Vorziehung des TOP 6. Hiergegen ergab sich kein Widerspruch.*

### TOP 6: Feststellung der Tagesordnung

Die endgültige Tagesordnung ist durch die OM 13 bekannt gemacht worden. Es wurde festgestellt, dass der TOP 8 und 14 zweimal aufgeführt war. Diese TOP wurden in 8.1 und 14.1 umbenannt. Mit den vorgenommenen Änderungen wurde die Tagesordnung von der Versammlung gebilligt.

### TOP 2: Wahl eines Protokollführers

Auf Vorschlag des Kreisvorsitzenden wählte die Versammlung den Sportkameraden Hubert Wöstefeld (TuS Lütmarsen) zum Protokollführer.

### TOP 3: Grußworte

Der Stellvertretende Bürgermeister Bernhard Villmer überbrachte die Grüße der Stadt Beverungen. Er sei erfreut, dass diese Versammlung in der Gemeinde Beverungen stattfindet. Die finanziellen Mittel wären zurzeit leider sehr begrenzt, trotzdem würde man für den Sport immer ein offenes Ohr haben. Mit dem Dank an alle Vorstände schloss er sein Grußwort.

Der Vorsitzende des KSB Alfons Menke überbrachte die Grüße des KSB, er stellte das landesweite Förderprogramm 1000 x 1000 vor. Der Stellvertretende Vorsitzende des KSB, Adalbert Grüner, gab einige Informationen zum Alkoholmissbrauch von Jugendlichen. Er bat die Vereinsvertreter, dieses Problem nicht einfach vom Tisch zu wischen.

Der Vorsitzende des SV Dalhausen Torsten Rottkamp zeigte sich erfreut darüber, dass der SVD den Kreistag ausrichten dürfe. Er stellte in kurzen Zügen seinen Verein vor und wünschte anschließend der Versammlung einen guten Verlauf.

### TOP 4 Ehrungen

#### **DFB-Verdienstnadel**

Helmut-Jörg Briel (SpVg Brakel)

#### **Ehrennadel des Kreises in Gold**

Gerd Gross (TV Jahn Bad Driburg)

### Top 5 Feststellung der Delegierten

Die Anwesenheit von 72 (von 90 möglichen) stimmberechtigten Delegierten aus den Vereinen und dem Kreisvorstand wurde festgestellt.

### Top 7 Genehmigung des Protokolls vom 04. Mai 2007

Das Protokoll war der Einladung zum Kreistag als Anlage beigefügt. Auf eine Verlesung wurde aus diesem Grunde verzichtet. Das Protokoll wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt.

## Top 8 Entgegennahme der Berichte

### a) Kreisvorstand durch KV Koch

### b) Kreisspruchkammer durch den Vors. Andreas Dreyer

a) Der Rechenschaftsbericht des Kreisvorstandes inklusiv Kreiskassierers lag der Versammlung in Schriftform vor. Der KV Hermann Josef Koch ging jedoch auf einige Besonderheiten der letzten 3 Jahre gesondert ein.

„Wir haben uns auch in dieser Legislaturperiode bemüht, allen Vereinen gerecht zu werden. Dass das ein schwieriges Unterfangen ist, zumindest dann, wenn man als Verein betroffen ist, brauche ich hier nicht gesondert herauszustellen. Alle Entscheidungen wurden gemäß unseren Satzungen getroffen. Das dabei natürlich auch Härtefälle zu verzeichnen waren, liegt in der Natur der Sache. Ich kann aber durchaus sagen, dass wir auch schon mal fünf haben gerade sein lassen. Die Zeiten der Holzhammermethoden sind lange vorbei. Partnerschaftliches Miteinander sollte es sein.

Wenn ich aber merke, dass etwas falsch läuft, dann bitte schön muss ich auch das Recht haben, dieses zu reglementieren. Dass es dadurch zu einem Rücktritt innerhalb eines Ausschusses gekommen ist, bedaure ich zutiefst. Es ändert aber nichts an den Fakten. Ich habe als Kreisvorsitzender die satzungsgemäße Pflicht, als Kontrollorgan zu fungieren. Das werde ich, sofern ich Vorsitzender bleiben sollte, auch zukünftig tun.

Haben wir in den letzten Jahren immer wieder die SR-Problematik angesprochen, so können wir einen leichten Aufwärtstrend feststellen, jedoch ist die Talsohle nicht durchschritten. Gerade im Augenblick haben wir krankheitsbedingt einige Ausfälle zu verzeichnen. Leider ist der Runde Tisch, der sich anlässlich eines Gespräches mit Vereinsvertretern gebildet hat, nie zum Tragen gekommen. Das ist eigentlich schade, hatte ich doch auf die Ideen der Vereine so sehr gehofft.

In den letzten 3 Jahren hat es in der Verbands- sowie der Vereinsarbeit gravierende Veränderungen gegeben. Das DFBnet hat nun auch den letzten Vereinsmitarbeiter erreicht. Es verging kaum ein Jahr, wo nicht ein neues Modul seine Arbeit aufgenommen hat. Gab es zunächst nur die Spielplanerstellung sowie die SR-Ansetzungen im DFBnet, kam dann der Vereinsmeldebogen dazu. Hier haben sich dann die ersten Probleme

aufgetan. Die Adressverwaltung im Vereinsmeldebogen sowie auf unserer Homepage liefen nicht identisch nebeneinander her. Es wurde seitens der Vereine nur das eine oder aber das andere gepflegt. Beides ließ sich nicht miteinander verknüpfen und dies hat bei den Instanzen für erhebliche Probleme gesorgt. Ergo: Der Kreisvorstand hat das Abschalten der Adressverwaltung auf unserer Homepage beschlossen.

Zum 01.01.2010 kam dann das elektronische Postfach hinzu. Dieses Postfach ist mit das Wichtigste, was wir nun in der Vereinsarbeit haben. Laufen hier doch alle amtlichen Mitteilungen (nicht zu verwechseln mit der OM) und spieltechnische Daten zusammen.

Dass mit Beginn der Spielzeit 2010/2011 der elektronische Spielbericht flächendeckend und zwingend eingeführt wird, ist mittlerweile allen bekannt. Für die Vereine eine Erleichterung (auch wenn es so manch einer nicht wahrhaben will), natürlich ergeben sich daraus zunächst einmal Investitionen. Aber diese amortisieren sich sehr schnell. Für die Kreise weniger erfreulich, brechen die Einnahmen um 50- 60 % ein. Alle freiwilligen Leistungen, die wir in der Vergangenheit geleistet haben, werden zukünftig genauestens durchleuchtet werden müssen.

Daher müssen wir versuchen, Sponsoren zu gewinnen. Ohne Sponsoring wird es in Zukunft auch bei uns nicht mehr gehen. Das haben wir erkannt und arbeiten im Augenblick an einem Konzept, das wir verschiedensten Unternehmen vorstellen werden. Wir sind guten Mutes, dass wir hier Erfolg haben vermelden können.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die mediale Darstellung unseres Kreises wesentlich zu verbessern. Corporate Identity wird künftig unseren Kreis begleiten. Wir legen Wert auf ein ganz typisches Erscheinungsbild und entwickeln sozusagen unsere eigene Marke. Konkret bedeutet dies, das Corporate Identity als inneres und äußeres Erscheinungsbild in folgenden Ausprägungen zeigen kann: nämlich im Leitbild, im Logo, im Slogan, in der Imagebroschüre.

**Das Leitbild** gibt die Richtung an und ist wegweisend für unsere Arbeit. Wir werden dieses Leitbild gemeinsam mit allen Instanzen erarbeiten.

**Das Logo** sichert den Wiedererkennungswert auf allen Briefköpfen, Schildern, Broschüren, Trikots usw.

**Der Slogan** spiegelt unser Motto wieder, er muss kurz, klangvoll und vor allem einprägsam sein. Hier können vielleicht die Vereine mithilfe einen Slogan zu finden, vielleicht mit Hilfe eines Gewinnspiels - 1. Preis ein Trikotsatz oder eine Fahrt zum Bundesligaspiel. Also da ist viel möglich.

**Die Imagebroschüre** ist sozusagen eine pfiffige Kurzdarstellung unseres Kreises, seiner Aufgaben sowie seiner vielen Facetten.

Als erste Maßnahme dieser Kampagne wird unsere Internetpräsenz nicht nur äußerlich sondern auch strukturell verändert werden. Für diese mediale Veränderung konnten wir den Sportkameraden Alexander Stecker gewinnen. Er wird seine fachliche Kompetenz projektbezogen einbringen.

Wir haben in den letzten Jahren feststellen müssen, dass es in vielen Vereinen eine große Fluktuation gibt. Dieses dürfen wir nicht nur einfach zur Kenntnis nehmen, sondern müssen auch darauf reagieren.

Durch strukturelle Veränderungen des Verbandes sind wir heute in der Lage, einen Qualifizierungsausschuss zu bilden (Aufgaben und Ziele wurden extra vorgestellt).

Durch die Veränderungen der Strukturen auf Verbandsebene und der daraus resultierenden neuen Satzung werden auch wir heute nach einem neuen Modus die Weichen stellen.

Gemäß § 46 Abs. 1 a) unserer Satzung werden wir zukünftig auch einen Fußballausschuss haben. Dieser Ausschuss besteht aus höchstens 2 – 6 Personen incl. des Vorsitzenden. Der KFA ist für den Spielbetrieb auf Kreisebene zuständig. Spielplanerstellung, Durchführungsbestimmungen und Auf- und Abstiegsregelungen sind nur ein Teil seiner Aufgaben. Zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes kann sich der KFA weiterer Staffelleiter bedienen.

Die Beschlüsse dieses Ausschusses müssen jedoch dem Kreisvorstand zur Genehmigung vorgelegt werden.

Der Vorsitzende dieses Ausschusses wird heute hier gewählt.

Immer mehr Aufgaben aus dem Sportpolitischen werden zukünftig auf uns zukommen. So manche Kommune ist oder steht kurz vor dem Haushaltsicherungskonzept. Was dies für die Vereine heißt, brauche ich hier nicht besonders erläutern.

Die rund 31.000 Mitglieder, davon 7000 Jugendliche sollten aber auch für unsere Volksvertreter ein Argument sein. Die größte Sozialarbeit wird immer noch in den Vereinen gemacht.

Oft sind Krisen aber auch Chancen. Wir sollten deshalb weiterhin positiv in die Zukunft blicken und die anstehenden Herausforderungen engagiert und tatkräftig zum Wohle unserer Sportlerinnen und Sportler gemeinsam angehen.

Zum Schluss möchte ich mich bei Ihnen allen, bei ihren ehrenamtlichen Mitstreitern in den Vereinen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit der letzten Jahre bedanken. Bitte nehmen Sie diesen Dank auch mit in ihre Vereine.

Durch gegenseitiges Respektieren sowie einen respektvollen Umgang miteinander ist die Arbeit um ein vielfaches einfacher. Soweit die gesonderten Ausführungen.“

Der Bericht der Kreiskasse lag schriftlich vor. Durch die Buchungen beim Verband war keine Kassenprüfung mehr nötig.

b) der Bericht der Spruchkammer lag schriftlich vor.

#### **Top 8.1 Wahl eines Wahlleiters**

Auf Vorschlag des Kreisvorsitzenden Hermann Josef Koch wurde der Stellvertretende Bürgermeister Bernhard Villmer einstimmig zum Wahlleiter gewählt.

Als Zählkommission wurden die Sportkameraden Sündermann, Schlüter und Rössing bestimmt.

#### **Top 9 Entlastung des Kreisvorstandes**

Auf Vorschlag des Wahlleiters wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

#### **TOP 10 Wahl des Vorstandes**

##### **a) Wahl des Kreisvorsitzenden**

Vorschlag:

Hermann Josef Koch = einstimmig

Hermann J Koch bedankte sich für das Vertrauen. Er werde seine ganze Kraft zum Wohle der Vereine einsetzen. Nach dem Dank an den Wahlleiter übernahm Koch die weitere Versammlungsleitung.

##### **b) Wahl des Vorsitzenden zum Fußballausschuss**

Vorschlag: Muhr und Pürschel

Nachdem Adolf Muhr erklärt hatte, für dieses Amt kandidieren zu wollen, zog Josef Pürschel seine

Kandidatur zurück. Aus der Versammlung kam der Antrag auf geheime Wahl.

Mit **44 zu 21 Stimmen** wurde Adolf Muhr als Vorsitzender des Kreisfußballausschuss gewählt.

**c) Wahl des Vorsitzenden des Leichtathletikausschuss**

Vorschlag:  
Jürgen Kulinna = einstimmig

**d) Wahl des/der Vorsitzende(n) Freizeit- und Breitensportausschuss**

Vorschlag:  
Christiane Menne = einstimmig

**e) Wahl des Kassierers**

Vorschlag:  
Gerhard Schwiete = einstimmig

**TOP 11: Beschlussfassung über den Antrag des KV über die Wahl weiterer VS-Mitglieder gem. § 45 Abs. 3 der Satzung:**

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurden die Sportkameraden **Josef Pürschel** und **Willi Meyer** einstimmig als zusätzliche stimmberechtigte Mitglieder in den Vorstand gewählt.

**TOP 12: Wahl des Vorsitzende Kreisschiedsrichterausschuss**

Vorschlag:  
Wilhelm Meyer = einstimmig

**TOP 13: Wahl des Vorsitzenden des Qualifizierungsausschuss**

Vorschlag:  
Rudi Hake = einstimmig

**TOP 14: Wahl der Spruchkammer**

**a) Vorsitzende**

Vorschlag:  
Andreas Dreyer = einstimmig

**b) Wahl von 5 Beisitzern**

Auf Vorschlag von Hermann Josef Koch stimmte die Versammlung einer Wahl am Block zu.

Vorschlag:  
Ralf Wortmann = einstimmig  
Manfred Schaper = einstimmig  
Bernd Busse = einstimmig  
August Ebeling = einstimmig  
Roland Vornholt = einstimmig

**TOP 14.1 Wahl der Mitglieder zur BSK II**

**Höxter/Lippe**

Vorschlag:  
Matthias Grothe = = einstimmig  
Manfred Pache = = einstimmig

Der Sportkamerad Manfred Pache wurde in Abwesenheit gewählt, hatte jedoch vor der Versammlung seine schriftliche Zustimmung zur Wahl gegeben.

**Top 15 Anträge**

Anträge lagen nicht vor.

**Top 16 Verschiedenes**

Auf Nachfrage von Herrn Grothe (Ph. Höxter) gab der Vorsitzende bekannt, dass die Delegierten zu den Verbandstagen nicht auf dem Kreistag gewählt werden.

Der Kreisvorsitzende Hermann J Koch bedankte sich bei den Ehrengästen für ihre Teilnahme. Ein besonderer Dank galt noch einmal dem SV Dalhausen. Als Dank wurde ein Ball übergeben.

Hermann Josef Koch beendete um 21.40 Uhr den ordentlichen Kreistag.

Höxter, 02. Mai 2010

Hubert Wöstefeld Hermann Josef Koch  
Protokollführer Kreisvorsitzender

# Protokoll zum außerordentlichen Kreistag am 03. Mai 2012

## Gaststätte Weber in Vörden

### TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende des FLVW Kreises Höxter, Hermann J Koch begrüßte die Delegierten der Vereine sowie die Gäste auf das herzlichste.

Die Maßnahme eines außerordentlichen Kreistages beinhaltet in der Regel auch einen besonderen Grund. Er gab an, das 37 Jahre nach der Verschmelzung der beiden politischen Kreise Höxter und Warburg nun die historische Chance bestehen würde, auch die beiden Sportkreise zusammenzuführen.

Der KV bat darum, den TOP 4 vor den TOP 2 vorzuziehen. Es ergaben sich keine Einwände.

### TOP 4: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde mit der Änderung unter TOP 1 von der Versammlung genehmigt.

### TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Die Einberufung des außerordentlichen Kreistages erfolgte gemäß der §§ 42 (3), 43 in Verbindung mit den §§ 18 – 21 der Satzung des FLVW.

Die Einladung erfolgte über das elektronische Postfach sowie der OM 14/12 und Veröffentlichung auf der Homepage.

Die ordnungsgemäße Ladung wurde damit festgestellt.

### TOP 3: Wahl eines Protokollführers

Auf Vorschlag des KV wurde der Sportkamerad Hubert Wöstefeld zum Protokollführer gewählt.

### TOP 5: Feststellung der stimmberechtigten Delegierten

Von 98 Delegierten waren 83 anwesend und damit stimmberechtigt.

### TOP 6: Antrag des Kreisvorstandes auf Zusammenschluss der Sportkreise Höxter und Warburg

Der Vorstand des FLVW Kreises Höxter hat in seiner Sitzung am 07.12.2011 den Beschluss gefasst mit dem FLVW Kreis Warburg, die zuvor einen gleichlautenden Beschluss gefasst hatte, zu fusionieren. Über die Gründe wurde auf einer INFO- Veranstaltung sowie auf diversen Tagungen und in unzähligen Gesprächen hingewiesen.

Nachdem die Ständige Konferenz nun am 17.03.2012 völlig überraschend die Kreisreform auf Eis gelegt hat, haben beide Kreisvorstände sich dazu entschlossen, die Entscheidung den Vereinen zu übertragen.

Trotz der Ablehnung der Kreisstrukturreform des FLVW durch die Ständige Konferenz sehen die Kreisvorstände der Kreise Warburg und Höxter die Notwendigkeit, zur Sicherung eines attraktiven, wettbewerbs- und zukunftsfähigen sportlichen Umfelds, die Sportkreise auf der Basis des politischen Kreises zusammenzuführen .

### Begründung:

**Die Zahl der Mannschaften und Vereine nimmt ab.**

Senioren 2011 – 2012 - 700 Mannschaften

Junioren - 600 Mannschaften

Die Vereinslandschaft wird sich in den kommenden Jahren stark verändern, weitere Zusammenschlüsse sind bereits geplant. Es wird zwangsläufig zu neuen Spielgemeinschaften kommen.

Im Bereich der Ü 32 haben wir einen drastischen Einbruch zu verzeichnen, ein geeigneter Spielbetrieb wird nur möglich sein, wenn sich weitere Spielgemeinschaften bilden.

**Die Anforderungen im beruflichen und privaten Umfeld an Sporttreibende und Ehrenamtliche haben sich verändert und werden sich auch weiterhin verändern.**

Finden wir in den Vereinen schon kaum noch Ehrenamtler, so ist das auf Kreisebene nicht anders. In Zukunft wird es schwierig, noch alle Positionen so zu besetzen wie wir uns das wünschen.

Auch hier würde uns die Zusammenlegung eine bessere Qualifikation und Qualität beschern, wir hätten für unsere Arbeit eine breitere Basis für die Spitze.

Wir brauchen neue Ideen, neue Konzepte, ja eine komplett neue Ausrichtung, um auch zukünftig gut aufgestellt zu sein. Ein Zusammenschluss sorgt auch für eine neue Stärke im Verbandsgebiet. Vom belächelten Kreis jenseits der Egge, hin zum Kreis mit einer großen Wahrnehmung und neuer Schlagkraft.

**Die Prognosen zur Bevölkerungs-entwicklung („demografischer Wandel“) versprechen für die kommenden Jahre weitere einschneidende Veränderungen.**

Hubertus Grimm, ehemaliger Vorsitzender des VFB Beverungen und heutiger Pressesprecher der Stadt Höxter, stellte die Zahlen des demographischen Wandels vor.

**Die überkreisliche Spielklassenstruktur ändert sich. Bereits nach Serie 2012/2013 wird es nur noch 36 (statt bisher 46) Aufsteiger aus den Kreisen in die Bezirksliga geben.**

Nach dieser Berechnung hätte der Kreis Warburg 0,5 Aufsteiger, weil er mit zur Zeit 48 Mannschaften unter der Quotientenregel liegt, d. h. er müsste mit einem anderen Kreis in die Relegation. Wir würden unseren Aufsteiger behalten, hätten bei einer gemeinsamen A-Liga zusammen 1,5 Aufsteiger. Dieses würde auch erst einmal so bleiben, weil man die Kreise, die sich zusammenschließen nicht schlechter stellen will wie die Kreise, die nicht fusionieren

KV Koch betonte, dass es zunächst um eine Verwaltungsreform gehe. Die Veränderungen der Spielklassen werden erst im zweiten Schritt folgen.

Auch die Leichtathletik vermeldet bei ihren Veranstaltungen kontinuierlich rückläufige Teilnehmerzahlen. Zahlen, die eigentlich schon besorgniserregend sind und wo wir als Kreis unbedingt gegensteuern müssten. Von daher ist auch hier eine Zusammenlegung nicht nur sinnvoll sondern auch zwingend nötig.

Für die Jugend gab Rudi Hake einen kleinen Überblick. Im Interesse unserer Jugend müssen wir unsere Kräfte weiter bündeln. Es kann nicht sein, dass Mannschaften vielleicht 4 -6 Mal in einer Serie gegeneinander spielen müssen. Daher ist auch aus Sicht der Jugend der Zusammenschluss unbedingt von Nöten.

Auf Grund dieser Notwendigkeit wurden die beiden Stützpunkte Höxter-Warburg schon zusammengelegt.

Die Kreiseinteilung auf die politische Grenze hat auch den Vorteil dass wir bei der Mittelzuweisung durch Gemeinden, Städte und Kreis eine klarere Situation bekommen. Da der KSB auf die kommunale Grenze ausgerichtet ist, würde uns dieses die Zusammenarbeit erheblich erleichtern, zumal die Mittelzuweisung des Landes zukünftig über den LSB und damit für uns über den KSB laufen werden. Wir können für unsere Vereine

mehr erreichen, wenn wir als ein starker Kreis mit einer Stimme sprechen. Von daher ist unser Ziel, sich auch im KSB zu etablieren.

Auch Zusammenarbeit mit den politischen Gremien in unserem Kreis würde uns erheblich leichter fallen.

Für den Zusammenschluss spricht aber auch, dass man in der Verwaltungsebene Einsparungen vornehmen muss. Wenn man aus zwei Verwaltungen eine macht, hat man die Kosten um die Hälfte reduziert.

Der Kreisvorsitzende stellte den Abend unter dem Motto: „Bewegen statt bewegt werden“. Mit diesem Anspruch kann das Ziel nur diese Reform sein. Jetzt sind wir noch in der Lage, sie selbst zu gestalten. In einigen Jahren kann das schon ganz anders aussehen.

Er machte noch einmal deutlich, dass aus Sicht beider Kreisvorstände kein Weg an einer Kreisreform vorbei führt. Sie ist für uns von enormer Wichtigkeit, wenn nicht sogar von Nöten.

Nach diesem Schlusswort lies der KV über den Antrag des Kreisvorstandes (liegt dem original Protokoll bei) auf Zusammenschluss der beiden Sportkreise Höxter und Warburg abstimmen.

Mit JA stimmten 81 Delegierte, keine Gegenstimme sowie 2 Enthaltungen.

Damit wird auf dem Kreistag im März 2013 der Zusammenschluss vollzogen.

**TOP 7: Anträge**

Lagen nicht vor

**TOP 8: Verschiedenes**

Keine Wortmeldung

Mit einem Dank an alle Anwesenden schloss der Vorsitzende um 20:25 Uhr die Versammlung.

Lütmarsen, 05. Mai 2012

Hubert Wöstefeld  
Protokollführer

Hermann J Koch  
Vorsitzender

**Tagesordnung zum ordentlichen Kreistag der FLVW Kreise Höxter und Warburg  
am 12. April 2013 um 18:30 Uhr in der Zehntscheune in Bad Driburg Dringenberg**

**Tagesordnung (Teil 1)**

- TOP 1 Eröffnung und Bekanntgabe TO
- TOP 2 Bestellung eines Versammlungsleiters
- TOP 3 Wahl eines Protokollführers
- TOP 4 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung
- TOP 5 Genehmigungen der Protokolle
- TOP 5.1 Ordentlicher Kreistag am 16.04.2010
- TOP 5.2 Außerordentlicher Kreistag am 03.05.2012
- TOP 6 Entgegennahme der Berichte
- TOP 6.1 Kreisvorstand
- TOP 6.2 Spruchkammer
- Top 7 Bestellung eines Wahlleiters
- TOP 8 Beschlussfassung über die Entlastung des Kreisvorstandes

**Tagesordnung Gründungskreistag (Teil 2)**

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2 Bestellung eines Versammlungsleiters
- TOP 3 Bestellung eines Protokollführers
- TOP 4 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung
- TOP 5 Bestellung einer Zählkommission
- TOP 6 Bestellung eines Wahlleiters
- TOP 7 Neuwahlen
- TOP 7.1 Wahl des Kreisvorsitzenden
- TOP 7.2 Wahl des stellvertretenden Kreisvorsitzenden (**gemäß § 45 Abs. 2 der Satzung**)
- TOP 7.3 Wahl des Vors. Kreisfußballausschusses
- TOP 7.4 Wahl des Vors. Kreisleichtathletikausschusses
- TOP 7.5 Wahl des Freizeit- und Breitensportobmann/frau
- TOP 7.6 Wahl des Kassierers
- TOP 7.8 Wahl eines Beisitzers (**gemäß § 45 Abs. 2 der Satzung**)
- TOP 8 Wahl des Vors. Kreisschiedsrichterausschusses
- TOP 9 Wahl der Mitglieder der Kreisspruchkammer
- TOP 9.1 Wahl des Vorsitzenden
- TOP 9.2 Wahl von 5 - 7 Beisitzern
- TOP 10 Wahl der Mitglieder für die zuständige Bezirksspruchkammer gemäß § 37 der Satzung
- TOP 11 Beschlussfassung über eingereichte Anträge
- TOP 12 Ehrungen
- TOP 13 Verschiedenes



## Rechenschaftsbericht des Kreisvorstandes für den Zeitraum 2010 – 2013

Sehr geehrte Sportkameradinnen und Sportkameraden,  
verehrte Gäste.

Wieder einmal neigt sich eine Wahlperiode dem Ende entgegen. Für uns als Instanzenpersonen Anlass, über die geleistete Arbeit Rechenschaft abzugeben. Nach der Wahl auf dem Kreistag 2010 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:



Funktion	Name
Vorsitzender	Hermann J Koch
Stellv. Vorsitzender (gemäß § 45 Abs. 2)	Josef Pürschel
Kassierer	Gerhard Schwiete
Vorsitzender Fußballausschuss	Adolf Muhr
Vorsitzender Jugendausschuss	Johannes Stieneke
Vorsitzender Leichtathletikausschuss	Jürgen Kulinna
Vorsitzender F & B-Ausschuss	Christiane Menne
Beisitzer (gemäß § 45 Abs. 2)	Wilhelm Meyer
 <u>Mit beratener Stimme:</u>	
Vorsitzender Qualifizierungsausschuss	Rudi Hake
Superuser	Friedhelm Möller

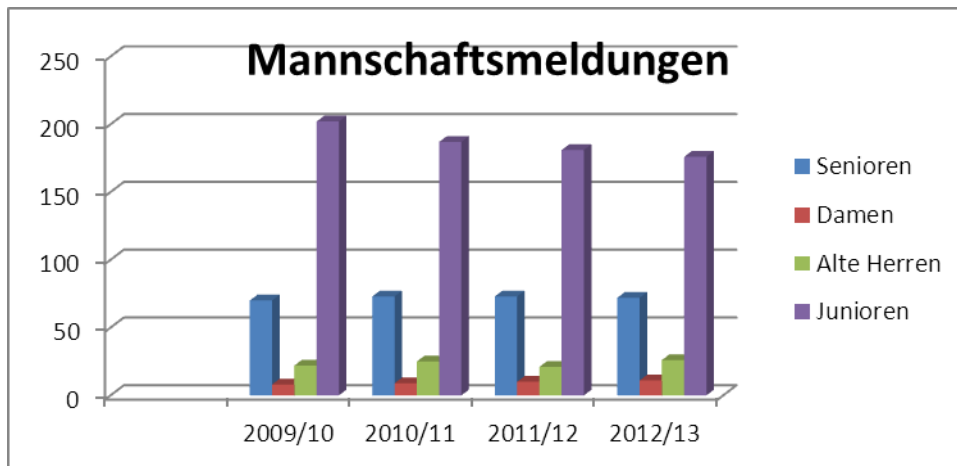
Insgesamt waren in der nun abgelaufenen Legislaturperiode 51 Sportkameradinnen und Sportkameraden ehrenamtlich für den FLVW Kreis Höxter tätig.

<b>Vereine</b>			
<b>Jahr</b>	<b>Fußball</b>	<b>Leichtathletik</b>	<b>Freizeit-Breitensport</b>
2010	50	22 (9)	4
2011	50	22 (9)	4
2012	50	21 (9)	4

(In Klammern die reinen Leichtathletikabteilungen)

### Mannschaftsmeldungen 2009 - 2012

Jahr	Senioren	Damen	Alte Herren	Junioren
<b>2009/10</b>	70	8	22	202
<b>2010/11</b>	73	9	25	187
<b>2011/12</b>	73	10	21	181
<b>2012/13</b>	72	11	26	176



Wir müssen also feststellen, dass die Zahlen kontinuierlich zurückgehen. Sicherlich sind das bereits die ersten Auswirkungen des demographischen Wandels. Auf Grund dieser Tatsache sind auch unsere Vereine gefordert.

Der Kreisvorstand hat insgesamt 22 Sitzungen abgehalten. Dabei ging es in erster Linie um organisatorische Dinge wie z. B. Durchführung des Spielbetriebes, Weiterbildungen oder formelle Dinge. Die Arbeit im Vorstand war stets von großem Engagement, Offenheit, aber auch von Ehrlichkeit geprägt. Anfallende Probleme und Meinungsverschiedenheiten, die es durchaus auch schon mal gab, wurden stets im demokratischen Sinne ausgetragen.

Im Oktober 2010 sind der Kreishonamtsbeauftragter Gerd Gross sowie die Vorsitzende des Freizeit-Breitensport-Ausschusses aus persönlichen Gründen von ihren Ämtern zurückgetreten. Mit Richard Niederprüm (SV Brenkhausen/B.) für den Posten des KEAB sowie Adalbert Grüner (NON STOP ULTRA) als VFBA konnten zwei kompetente und begeisterungsfähige Sportkameraden gefunden werden.

Auf dem Kreistag in 2010 hatte ich eine Darstellungsoffensive (Corporate Identity) angekündigt, diese Neuausrichtung ist nun abgeschlossen:

Mit Hilfe einer Werbeagentur haben wir nicht nur ein neues Logo geschaffen, sondern auch einen Slogan: **„Zusammen mehr als ein Verein“**. Dieser Slogan soll den Zusammenhalt und die gemeinsame Sache zwischen Vereine und Verband bzw. Kreis dokumentieren. Hinter diesem Slogan steht aber auch ganz klar eine Botschaft: Nur gemeinsam können wir für die Sache, respektive für den Sport im Kreis Höxter stehen. Jeder von uns ist auf den anderen angewiesen. Ich

denke, dass wir mit dieser Ausrichtung einen großen Schritt für unsere Außendarstellung getan haben. Auch unsere neue Homepage war ein Teil dieser Veränderung. Durch ein neues freundlicheres Design fällt sie nun noch mehr ins Auge.

Nicht zufrieden bin ich mit der Qualifizierung auf Kreisebene. Durch die Initiierung des Qualifizierungsausschusses hatte ich mir viel mehr erhofft. Dass man es nicht geschafft hat eine einzige Qualifizierung im Kreis vorzunehmen, stimmt mich persönlich sehr traurig.

Die Arbeit der Vereine vor Ort wurde durch eine stetige Verbesserung des DFBnet wesentlich erleichtert. Der elektronische Spielbericht hat sich genauso bewährt, wie die Vereinfachung des Postweges. Mussten wir früher noch zur Post um ein Einschreiben aufgeben, so reicht heute ein versenden durch das elektronische Postfach. Natürlich sind Neuerungen auch immer mit Schwierigkeiten oder Problemen behaftet, diese hielten sich aber in Grenzen.

Der demographische Wandel schlägt gerade im ländlichen Bereich immer mehr durch, so dass Spielgemeinschaften wohl oder übel zunehmen werden.

Zurzeit haben wir im Seniorenbereich (ohne Alt Herren) 3 Spielgemeinschaften: SG Sandebeck/Langeland; SG Altenbergen/Vörden und SG Dalhausen/Tietelsen. Der BSV Entrup hat sich mit seiner Fußballabteilung der SpVg Rolfzen/Sommersell angeschlossen. Diese Entwicklung wird uns auch in den nächsten Jahren weiter beschäftigen.

Ein großes Aufgabenfeld war die Sportpolitische Arbeit. Der Fußball- und Leichtathletik-Verband hatte auf seinem letzten Verbandstag 2010 in Schwerte den Fußballentwicklungsplan vorgestellt. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden hier

weitere Vorgehensweisen erarbeitet. Schwerpunkt war natürlich die Spielklassen- und Kreisstruktur. Die Veränderungen der Spielklassen auf Verbandsebene stellen sich bereits im ersten Jahr als Erfolg dar. Die Spielstärke der einzelnen Klassen ist gewachsen und für den Konsumenten attraktiver geworden.

Die Kreisstruktur wurde nach vielen endlosen Diskussionen von einigen Kreisen abgelehnt. Über

die Gründe lässt sich sicherlich spekulieren. Die Kreise Höxter und Warburg haben jedoch an dieser Reform festgehalten. Über das „Warum“ würde ausführlich auf dem außerordentlichen Kreistag diskutiert. Die vorgetragenen Argumente waren so aussagekräftig, dass unsere Vereine einstimmig für einen Zusammenschluss der beiden Kreise gestimmt haben. Es war eine zukunftsrichtige Entscheidung zum Wohle der Vereine.

## Alt Herren / Pokalspielleiter

Im Gegensatz zu vielen anderen Kreisen, hat sich der Alt Herren Fußball im FLVW Kreis Höxter immer noch positiv entwickelt. Wir sind noch in der Lage, Wettbewerbe in folgender Altersgruppe zu spielen: **Ü 32 Halle und Feld, Ü 40 Halle und Kleinfeld, Ü 50 Halle.**

Als jüngstes Kind ist bei den Alt Herren eine Ü 60 geplant, eine Altersstruktur, die in Ballungszentren keine Seltenheit mehr sind. Für die Westfalenmeisterschaften ist sogar eine Auswahlmannschaft vorgesehen.

Seit Beginn der Spielzeit 2012/13 spielen wir auch mit flexiblen Mannschaftstärken (z.B. 8 plus TW). Eine Maßnahme, die es ermöglichen soll, Mannschaften ohne ausreichendes Spielerpotenzial, an den Wettbewerben teilnehmen zu lassen.

Weiterhin haben wir bereits mit der

**Sieger im Krombacherpokal**

**2010 TuS Erkeln**  
**2011 TuS Erkeln**  
**2012 SV Höxter**



Der jährliche im Herbst stattfindende

Krombacherabend rundet den Pokalwettbewerb ab. Hier werden noch einmal alle Mannschaften ab

laufenden Saison im AH Bereich Ü 32 den Kreispokal mit unseren Sportfreunden aus dem Altkreis Warburg begonnen.

Durch das überaus große Engagement der Krombacher Brauerei konnte der Kreispokal in den letzten Jahren eine stetige Aufwertung erfahren. Man fungiert nicht nur als Namensgeber, sondern auch als Gesamtsponsor rund um den Pokal. Durch verschiedene Zuwendungen wie Bälle, Pokale und Gutscheine hat sich das Pokalfinale in den letzten Jahren zu einem der größten Highlights im Kreis entwickelt. Ein attraktives Rahmenprogramm mit Vorspiel, Nationalhymne und Feuerwerk sowie der feste Termin (immer Mittwochabend vor Vatertag) haben dafür gesorgt, dass die Zuschauerzahlen in den letzten Jahren stetig gewachsen sind. Waren es in 2010 über 600 Zuschauer, so hatten wir in 2012 bereits 750 Zuschauer zu verzeichnen.

Halbfinale eingeladen und noch einmal mit wertvollen Gutscheinen und Präsenten bedacht.

Erstmals haben wir im August 2012 eine Krombacher Talkrunde im Mode- und Sporthaus Klingemann durchgeführt. Mit Ansgar Brinkmann konnte ein ehemaliger Profi gewonnen werden. Gemeinsam mit dem Vizepräsident des FLVW Manfred Schnieders sowie weiteren Vertretern von Vereinen und Presse wurden aktuelle Themen aus dem Westfalenland diskutiert.

Alle Teilnehmer waren sich einig, eine derartige Veranstaltung unbedingt zu wiederholen.

Josef Pürschel



**Fußball- und Leichtathletik-Verband  
Westfalen e.V. Kreis 16 Höxter**

**Zusammen mehr als ein Verein.**



## Bericht VKSA der letzten drei Jahre 2010 – bis März 2013

Auf dem Kreistag, am 16.04.2010 in Dalhausen, wurde Willi Meyer zum VKSA gewählt. Weitere SR wurden in den SR-Ausschuss berufen: Lehrwarte Mathias Thamm, Paul Meier, Andre Horstmann und Geschäftsführer Thorsten Groß.



In der oben genannten Zeit waren 9 Ausschusssitzungen nötig. Zu diesen Sitzungen kamen noch 3 Sitzungen, zu denen SR-Kameraden geladen wurden. Mit zwei SR konnten die Unstimmigkeiten beseitigt werden. Ein SR wurde vom VKSA für drei Monate gesperrt. Der Ausschuss nahm noch zusätzlich an Tagungen in Kaiserau teil.

Weiter wurden in der Zeit 30 Monatsschulungen und Leistungsprüfungen auf Kreisebene sowie Sonderschulungen für die überkreislich leitenden SR durchgeführt. Die Schulungsabende wurden durchschnittlich von 45 bis 56 Schiedsrichter besucht. Es wurden 3 Schiedsrichteranwärterlehrgänge durchgeführt.

Bei den jährlichen Serienabschlüssen wurde nicht nur gegrillt, sondern auch Ehrungen an verdiente SR vorgenommen. Die Schiedsrichter-Mannschaft nahm jedes Jahr am Fußballturnier in Warburg teil.

Ein weiterer Anwärterlehrgang konnte nicht durchgeführt werden, da nicht genügend Anwärter von den Vereinen gemeldet wurden.

Der jetzt im März 2013 angebotene Anwärterlehrgang droht ebenfalls auszufallen, da bis jetzt aus dem Kreis 16 erst zwei Meldungen vorliegen.

Die SR-Zahlen im einzelnen: Spielzeit 2009/10 72 aktive, Spielzeit 2010/11 69 aktive, Spielzeit 2011/12 69 aktive, Spielzeit 2012/13 72 aktive SR.

Die Serien waren für die SR und den Ausschuss sehr hart. Die Zahlen belegen eindeutig, dass der Kreis zu wenig Schiedsrichter hat. Dadurch bedingt müssen einige Kameraden am Wochenende 2 Spiele leiten. Dass immer alle Spiele mit SR besetzt werden konnten, lag auch an dem guten Verhältnis zu den Nachbarkreisen, die uns kurzfristig SR zur Verfügung stellten.

Im Sportkreis Höxter fehlen uns zurzeit 49 aktive Schiedsrichter – hiervon sind 25 Vereine betroffen – einige Vereine haben sich in den letzten 3 Jahren überhaupt nicht um neue Schiedsrichter bemüht.

Die Zahl der Schiedsrichter nach Alter aufgelistet ergibt folgendes Bild:

16 - 20 Jahre	21 - 30 Jahre	31 - 40 Jahre	41 – 50 Jahre	51 – 60 Jahre	61 – 70 Jahre
14	7	6	20	16	8

Der Schiedsrichterausschuss bedankt sich bei allen SR, Vereinen und beim Kreisvorstand für die gute Zusammenarbeit in den drei Jahren.

*Der Kreisschiedsrichter Ausschuss*

## Bericht des KJA

Wieder einmal ist eine Wahlperiode vorbei. In den vergangenen 3 Jahren (2010-2013) ist im Jugendbereich sehr viel Arbeit angefallen. Eine Arbeit, die von allen mit großer Begeisterung zum Wohle unserer Kinder erledigt wurde.

Ein Beispiel ist die Fußball-Ferien-Freizeit, die nur durch euch zum Erfolg wurde. 2010 konnten wir erst keinen Verein gewinnen, so dass die FFF fast ausgefallen wäre. Dankenswerter Weise hat sich der TuS Bad Driburg dann kurzfristig bereit erklärt und hat die FFF durchgeführt.

Hatten wir im Jahr 2010 noch 194 Mannschaften im Spielbetrieb, so meldeten sich in der Serie 12/13 nur noch 177 Mannschaften an, wovon 6 überkreislich (SpVg Brakel mit der A/B/C/D-Jugend, TuS Bad Driburg mit der B-

Jugend in der Bezirksliga und die B-Juniorinnen der SpVg Brakel in der Verbandsliga) spielen, so dass 171 auf Kreisebene den Spielbetrieb aufnehmen. Bis zur Winterpause haben sich dann 4 Mannschaften abgemeldet, aber auch wieder 6 Mannschaften angemeldet.

Die Zusammenarbeit mit den Vereinen war in letzten drei Jahren sehr positiv, bei den Staffeltagen haben die Vereinsvertreter gut mitgemacht und in den Arbeitstagen ist manch Gutes erarbeitet worden. Leider wurde vieles, von dem was erarbeitet wurde, in den Vereinen nicht weiter gegeben. Das hat unsere Arbeit teilweise erschwert. Die Einführung des ESB auch bei der E/F-Jugend wurde von den Mannschaftsverantwortlichen angenommen und ist mittlerweile zur Routine geworden.

Im Februar hatten wir unseren Staffeltag in der Sportschule Kaiserau. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten mussten am Ende des Meldetermins sogar Vereinen abgesagt werden. Nach Aussagen vieler Teilnehmer sollte Kaiserau aber wiederholt werden.

Um die Qualität in der Ausbildung für unsere Jugendlichen weiter zu fördern, schlossen sich die Stützpunkte Warburg und Höxter im Sommer 2012 zu einem Stützpunkt zusammen.

Am 03.05.2012 wurde in den Kreisen Warburg und Höxter jeweils ein Kreistag einberufen, in den beiden Kreistagen wurde in den Abstimmungen beschlossen, ab 2013 nur noch unter einem Kreis im FLVW zu spielen.

Da in den letzten Jahren das unsportliche Verhalten auf dem Platz sogar bei den Betreuern und Zuschauer zunimmt, möchte ich doch nochmals an den Fair-Play-Gedanken erinnern.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen Freunden der Jugend, Jugendobleute, Vereins-, Auswahl- und Stützpunkttrainern sowie bei der Jugendspruchkammern, dem Kreisvorstand und KJA bedanken.

Ich wünsche dem Jugendfußball im Kreis Höxter viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen KJA.

*Johannes Stieneke*

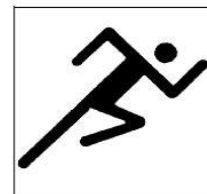
*Vorsitzender des Jugendausschusses*

## Die Leichtathletik im Kreis 16 Höxter

### Bericht für die Jahre 2010 – 2012

Der Ausschuss besteht aus folgenden Personen:

Vorsitzender Kreisleichtathletik	Jürgen Kulinna
Sportwart	Adalbert Grüner
Jugendwart	Lukas Grüner
Freizeit und Breitensport	Cristiane Menne / Adalbert Grüner
Kampfrichterwartin	Walburga Kulinna
Statistiker	Andreas Lause
Beisitzer	Helmut Schrader / Franz Drüke



Veranstaltungen 2010 = 30 mit 3932 Teilnehmern

Veranstaltungen 2011 = 25 mit 3595 Teilnehmern

Veranstaltungen 2012 = 28 mit 4458 Teilnehmern

Im November 2010 fanden die westfälischen Crossmeisterschaften mit 399 Teilnehmern statt, die in Lühtringen ausgetragen wurden. Hierfür erhielten der Ausrichter Kreis 16 Höxter sowie der Veranstalter LF Lühtringen viel Lob und Anerkennung von den Teilnehmern und vom Verband.

Im Februar 2012 fanden die ostwestfälischen Crossmeisterschaften dann mit 161 Teilnehmern statt. Es war der gleiche Erfolg wie schon in 2010.

Im Jahr 2011 fiel die Zeitmessenanlage aus und konnte das ganze Jahr nicht genutzt werden, was von den Sportlern mit Bedauern aber auch mit Unmut bekundet wurde. Seit 2012 kann die Anlage wie gewohnt

genutzt werden und stellt für die Veranstalter von Leichtathletikveranstaltungen im Stadion eine erhebliche Erleichterung da.

Folgende Mitglieder scheidern auf eigenem Wunsch aus und stehen nicht zur Wiederwahl:  
Andreas Lause, Lukas Grüner, Helmut Schrader, Franz Drücke

Die Delegierten des Kreisleichtathletiktags haben auf ihrer Sitzung im Dezember 2012 die mögliche Zusammensetzung des zukünftigen KLA beschlossen und schlagen den Delegierten zum Kreistag 2013 folgende Personen zur Wahl vor.

<b>Vorsitzender Kreisleichtathletik</b>	<b>Jürgen Kulinna</b>	<b>(Wahlamt)</b>
Sportwart	Alexander Selter	
Jugendwart	Stefan Risse	
Freizeit und Breitensport	Adalbert Grüner	
Kampfrichterwartin	Walburga Kulinna	
Statistiker	Hans-Jörg Friedrich	
Beisitzer	Gaby Schnitzmeier & Jürgen Beine (werden berufen)	

Jürgen Kulinna  
VKLA

### **Bericht über die Tätigkeit des Kreisehrenamtsbeauftragten**

Die Aufgaben des Kreisehrenamtsbeauftragten werden vom Deutschen Fußball-Bund im Wesentlichen auf kommunikativer und informativer Ebene gesehen. Er soll zwischen den Ebenen Verband, Kreis und Vereine vermitteln und für diese als Ansprechpartner in Sachen Ehrenamt und DFB- Ehrenamtspreis fungieren. Der Kreisehrenamtsbeauftragte soll den Kreisvorstand und den Kreisvorsitzenden regelmäßig informieren, bei der regionalen Pressearbeit mitarbeiten, bei Ehrungen auf Kreisebene mitwirken und den DFB- Ehrenamtspreis auf Kreisebene durchführen.

Den Vereinen gegenüber soll der Kreisehrenamtsbeauftragte organisatorische Hilfestellung bei Schulungen zum Thema Ehrenamt leisten, ihnen Informationen zum Ehrenamt zuleiten und gegebenenfalls bei Ehrungen auf der Vereinsebene mitwirken.

### **Die DFB-Aktion Ehrenamt**

Die DFB- Aktion Ehrenamt wurde 1997 ins Leben gerufen. Träger sind der Deutsche Fußball-Bund und seine Landesverbände. Die Aktion ist ein Programm zur Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit im Fußballsport. Der erste Schritt des Programms bestand im Aufbau eines Netzes von Ehrenamtsbeauftragten auf allen Ebenen (Landesehrenamtsbeauftragte, Kreisehrenamtsbeauftragte, Vereinsehrenamtsbeauftragte) im Verbandsgebiet. Ebenso wurde der Ehrenamtspreis ausgelobt, mit dem gerade nicht die Dauer des Engagements, sondern herausragende Leistungen für den Verein in den vergangenen drei Jahren geehrt werden sollen. Für den Ehrenamtspreis werden Ehrenamtliche von den Vereinen unter Angaben von Begründungen und Nachweisen für die Leistungen vorgeschlagen. Der Kreisehrenamtsbeauftragte wählt aus diesen den Auszuzeichnenden aus. Die Ehrenamtspreisträger erhalten eine Urkunde, eine Ehrennadel, eine spezielle DFB-Uhr und eine Einladung zu einem Dankeschön-Wochenende. Von den Preisträgern werden jährlich 100 Personen, die besondere Verdienste geleistet haben, für ein Jahr in den DFB- Ehrenamtsclub/ "Club 100" aufgenommen. Die Landesverbände und der DFB entscheiden über die Zugehörigkeit zum "Club 100". Die Mitglieder dieses "Club 100" fahren zu einem Spiel der A-



Nationalmannschaft und erhalten weitere Clubleistungen. Der "Club der 100" soll die Ehrenamtlichen besonders auszeichnen und für die Zukunft motivieren.

Der Versammlung wünsche ich einen harmonischen Verlauf, den Vereinen sportlichen Erfolg und uns allen auf den Sportplätzen "Fairplay".

## **Bericht der Kreisspruchkammer (KSK) für den Zeitraum vom 08.03.2010 bis 28.02.2013**

Hinsichtlich des obigen Zeitraumes hatte die Kreisspruchkammer Höxter (KSK) folgende Besetzung:

**Andreas Dreyer (TuS Bad Driburg) Vorsitzender**  
**Ralf Wortmann (VfB Beverungen) stellvertr. Vorsitzender**  
**Manfred Schaper (TuS Lühtringen) Beisitzer**  
**August Ebeling (SC Lauenförde) Beisitzer**  
**Bernd Busse (SV Bredenborn) Beisitzer**  
**Roland Vornholt (SV Fürstenu-Bödexen) Beisitzer**

Für den Zeitraum vom 08.03.2010 bis 28.02.2013 waren 45 Verfahren bei der Kreisspruchkammer anhängig, wovon 22 Verfahren in schriftlicher Form erledigt werden konnten. Die Kammer hatte 21 Verhandlungen im Kreissportheim Bad Driburg bzw. in der Gaststätte „Zum Herzog“ in Hembsen anberaunt.

Rechtsmittel wurden gegen die Entscheidungen der Kreisspruchkammer nicht eingelegt, so dass sämtliche Verfahren erstinstanzlich erledigt wurden.

### **Folgende Sachverhalte waren Gegenstand der Verfahren:**

Schiedsrichterbeleidigung	28 Tatbestände
unsportliches Verhalten	11 Tatbestände
tätlicher Angriff gegenüber Spieler / Betreuer	5 Tatbestände
Spielabbrüche	4 Fälle
Beleidigungen Gegenspieler	5 Fälle
Verhalten Zuschauer	4 Fälle
vorsätzliches Spielen ohne Spielberechtigung	2 Fälle
Einsprüche gegen die Spielwertung	4 Fälle
tätlicher Angriff auf Schiedsrichter	2 Fälle
Schiedsrichterbedrohung	1 Fall

Für die gute Zusammenarbeit darf ich mich sehr herzlich bei meinen Kammermitgliedern bedanken.

*Andreas Dreyer*  
*Vorsitzender Kreisspruchkammer*

## Das letzte Wort

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden,

ich darf mich nun im Namen aller Instanzenpersonen für die tolle Zusammenarbeit auf das herzlichste bedanken. Als guter Demokrat habe ich dafür Verständnis, wenn sie nicht immer mit unseren Entscheidungen einverstanden waren. Oft ist das immer dann der Fall wenn man vielleicht persönlich oder als Verein betroffen ist. Wir haben uns bemüht, nach bestem Wissen das Schiff zu lenken. Ich hoffe, dass uns dieses im Ansatz auch gelungen ist. Wir waren ganz sicher nicht fehlerlos, im Gegenteil. Entscheidend ist jedoch, wie wir mit diesen Fehlern umgegangen sind.

Das allerwichtigste war in den vergangenen 3 Jahren nicht die vielen Entscheidungen, die zu treffen waren, sondern dass man auch persönliche Freundschaften schließen konnte. Dafür bin ich sehr dankbar.

Mein Dank gilt aber auch unseren Sponsoren, ohne deren Hilfe vieles nicht möglich gewesen wäre.

Meinen Mitstreitern im Vorstand danke ich für eine gute Zusammenarbeit. Trotz manchmal unterschiedlicher Auffassung sind wir immer zu einem gemeinsamen Konsens gekommen und haben stets im Sinne der Vereine entschieden.

Wenn man danke sagt, dann natürlich auch der örtlichen Presse. Durch ihre Berichterstattung - auch wenn wir mal unterschiedlicher Meinung waren - haben sie zu einer gewissen Transparenz beigetragen. Konstruktive Berichterstattung kann auch eine Hilfe sein.

Ihnen, liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden, gilt jedoch unser größter Dank. Ihre Arbeit in den Vereinen verdient unseren größten Respekt und unsere Wertschätzung. Dafür allen ein herzliches „Dankeschön“.

66 Jahre nach der Gründung des FLVW Kreises Höxter wird auf dem Kreistag 2013 die letzte Seite im Kapitel geschlossen. Gemeinsam mit den Sportkameradinnen und Sportkameraden des FLVW Kreis Warburg werden wir uns nun den zukunftssträchtigen neuen Aufgaben stellen. Die Entwicklung in den letzten Jahren in unserer Gesellschaft sowie die Prognosen für die Zukunft haben uns frühzeitig erkennen lassen, dass wir nur gemeinsam überleben können. Für diesen sicherlich nicht einfachen Weg darf ich mich sehr herzlich bei Ihnen allen bedanken.

Für die Zukunft wünsche ich uns allen „Glück auf“ und „Gottes Segen“

Hermann J Koch  
Vorsitzender



# Bericht des Kreisvorsitzenden des FLVW Kreises 33 Warburg

Kreistag 2013

12.04.2013 Zehntscheune Dringenberg



Liebe Sportfreunde!

Lassen Sie es mich vorweg nehmen - es fällt mir nicht leicht, in einer meinem Anspruch gerecht werdenden Art und Weise, Bericht über die abgelaufene Legislaturperiode zu erstatten.

Warum?

Nun, ich denke, das wird im weiteren Bericht deutlich, den ich nachstehend möglichst umfassend und ausführlich, aber dennoch auf die wesentlichen Dinge reduziert, geben möchte. Ich möchte weniger auf oft langweilige Zahlen eingehen wie z.B. die Anzahl der Termine und Kreisvorstandssitzungen als vielmehr auf die Herausforderungen, die uns in den vergangenen drei Jahren beschäftigt haben und uns auch in Zukunft – so denke ich – weiterhin beschäftigen werden.

Am 30.01.2012 verstarb unser langjähriger Kreisvorsitzender Heinz Scholle nach kurzer, schwerer Krankheit. Seine Leistungen und Verdienste für den Sport im Sportkreis Warburg – aber auch in Westfalen – können nicht hoch genug geschätzt werden.

Viele von Ihnen haben der bewegenden Trauerfeier in Scherfede beigewohnt und haben mit Ihrer Anteilnahme Heinz Scholle in einem würdigen Rahmen die letzte Ehre erwiesen.

Lieber Heinz! Wir werden dir stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Bereits während der schweren Krankheit von Heinz Scholle habe ich seine Aufgaben wahrgenommen. Und es waren weitreichende Entscheidungen zu treffen.

Die Kreisstrukturreform sowie weitere wegweisende Maßnahmen wurden gleich in meiner ersten Teilnahme an einer Sitzung der „Ständigen Konferenz“ in Kaiserau thematisiert.

Nach intensiven und langen Aussprachen und Sitzungen wurde dem „großen Wurf“ einer umfassenden Neugliederung der Kreise des FLVW dann aber in der Sitzung Anfang 2012 durch Mehrheitsentscheid der Kreisvorsitzenden widersprochen.

Zu diesem Zeitpunkt haben die Kreise Höxter und Warburg jedoch bereits im Rahmen bilateraler Gespräche und unabhängig vom Ausgang der o.g. Abstimmung beschlossen, sich zusammenzuschließen.

Die Planungen haben wir unseren Vereinen stets öffentlich gemacht und zu Informationsveranstaltungen eingeladen.

Auf die mehrfach und ausführlich dargestellten Gründe, die zu dieser Entscheidung geführt haben, werde ich aus verständlichen Gründen hier nicht noch einmal eingehen.

Auf einem außerordentlichen Kreistag am 03.05.2012 im Gasthof Luis in Scherfede wurde durch den Kreisvorstand dann ausführlich berichtet und die Planung zur Abstimmung gestellt. Mit überwältigender Mehrheit wurde dem Zusammenschluss zugestimmt. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für das Vertrauensvotum bedanken.

Im einem außerordentlichen Kreistag des Sportkreises Höxter wurde der Antrag sogar ohne Gegenstimme „durchgewunken“.

Auf dem nun heute stattfindenden ordentlichen Kreistag werden wir nun mit Ihnen gemeinsam die abschließende Entscheidung treffen und die „alten“ Sportkreise 33 Warburg und 16 Höxter zum „neuen“ gemeinsamen Sportkreis 16 Höxter zusammenführen.

Auch wenn hier und da sicher ein wenig Wehmut mitklingt sollten wir uns bewusst sein, dass das Konstrukt „Sportkreis“ keinen Selbstzweck hat sondern einzig dazu dienen sollte, unseren Vereinen ein angemessenes und attraktives Umfeld zu bieten, ihren Sport auszuüben. Alle Beteiligten sind sich sicher, mit diesem Schritt dieses Ziel sinnvoll und unserer Region angemessen, erfüllen zu können.

In sportlicher Hinsicht bot die abgelaufene Legislaturperiode wie so oft Licht und Schatten.

Erfreulich ist, dass der SV Dringenberg im Jahr 2012 den Aufstieg in die Landesliga erreicht hat. Hierzu gratulieren wir der Mannschaft, dem Trainer und den Vereinsverantwortlichen herzlich. Sie alle werden sich sicher noch lang an die Aufstiegsfeier und das „Double“ erinnern, denn der SV Dringenberg gewann in einem spannenden und hochklassigen Endspiel denkbar knapp gegen den Abo-Sieger SF Warburg 08 auch noch den Kreispokal.

Zum jetzigen Zeitpunkt spielt die Mannschaft eine gute Rolle in der neuen Spielklasse und der Klassenerhalt ist in greifbarer Nähe. Wir drücken dem SV Dringenberg die Daumen, dass er sich möglichst lang und erfolgreich bewährt.

Im gleichen Atemzug muss man dann leider auch erwähnen, dass sich ein langjähriges „Aushängeschild“ des Sportkreises zu einer seiner schwersten Entscheidungen gezwungen sah. Schon nach wenigen Spielen in der Hinrunde der Bezirksliga Staffel 3 musste die 1. Mannschaft der Sportfreunde Warburg 08 mangels Spieleranzahl vom Spielbetrieb zurückgezogen werden.

In der Presse und der heimischen Sportszene löste dies großes Erstaunen und teilweise auch Entsetzen aus.

Es bleibt zu hoffen, dass die Sportfreunde Warburg 08 für die kommende Serie wieder erneut zwei Mannschaften ins Rennen schicken können. Es wäre sehr bedauerlich für den Verein und den gesamten Sportkreis, wenn ein in der Vergangenheit so erfolgreicher Verein, der zudem auf eine hervorragende Jugendarbeit bauen kann, nicht mehr angemessen vertreten wäre.

Die 1. Seniorenmannschaft des SV Menne stieg als Meister der Kreisliga A im Jahr 2010 in die Bezirksliga auf, musste aber bereits – wie leider viele frühere Meister der Warburger A-Liga – schon nach einer Serie wieder den Abstieg hinnehmen. Das hinderte die Mannschaft aber nicht daran, direkt wieder Meister zu werden und das Abenteuer „Bezirksliga“ erneut in Angriff zu nehmen. Leider steht die Mannschaft zu jetzigen Zeitpunkt erneut auf einem Abstiegsplatz und der Abstand zum rettenden Ufer ist schon recht deutlich. Hoffen wir, dass es die junge, ambitionierte Mannschaft des SV Menne noch schafft, die Klasse zu halten.

Es zeigt sich aber auch hier, dass der vielzitierte „demographische Wandel“ vor unserem beschaulichen Sportkreis nicht Halt macht. Es wird immer schwieriger, eine ausreichende Anzahl an Kindern und Jugendlichen für den Fußballsport oder die Leichtathletik zu begeistern - ganz zu schweigen von den ehrenamtlichen Aufgaben eines Trainers, Betreuers oder Mitglied im Vorstand eines Vereins. In vielen Generalversammlungen gestaltet sich die Besetzung eines Postens als schwierig bis unmöglich.

Eine Entwicklung, die auch den Kreisvorstand und seine Ausschüsse und Gremien betrifft! Auch dies ist ein Grund, warum der Zusammenschluss der Kreise der richtige Schritt ist!

Es ist eine mathematische Gewissheit, dass Vereine, die zusammen aktuell 5 Seniorenmannschaften aber nur eine A-Jugend als Spielgemeinschaft im Spielbetrieb stellen, in den kommenden Jahren keinen ausreichenden Nachwuchs - und sei es auch „nur“ quantitativ“ - zur Verfügung haben werden.

Ich bin überzeugt, dass der Kreisjugend- und der Kreisfußballausschuss sich der Herausforderungen bewusst sind und angemessene Konzepte im Rahmen ihrer Möglichkeiten entwickeln werden.

Trotz allem sind wir natürlich in vielerlei Hinsicht an die Satzungen und Ordnungen des FLVW, WFLV, des DFB und des DLV gebunden.

Aber auch an „denen da oben“ geht die Entwicklung nicht spurlos vorüber. Mit dem Zweitspielrecht auch für Senioren, verkürzten Festspielregelungen und weiteren Veränderungen, die nicht alle immer sofort und schnell umsetzbar sind, wird auch auf Verbandsebene reagiert. Ich habe in meiner bisherigen Zeit und in vielen Sitzungen miterlebt, dass „die da oben“ und „wir hier unten“ ganz und gar nicht so unterschiedlicher Auffassung sind wie es viele oft glauben!

Da Heinz Scholle auch der Ehrenamtsbeauftragte unseres Sportkreises war, habe ich auch diese Funktion mit übernommen.

Wie Sie sicher wissen, wird der DFB-Ehrenamtspreis seit 1997 durch den Deutschen Fußball-Bund (DFB) in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden jährlich verliehen.

Aus den Kreisen und Bezirken wählen die Ehrenamtsbeauftragten mit viel Fingerspitzengefühl 360 Preisträger aus, die - stellvertretend für viele hochengagierte Vereinsmitarbeiter - für ihre hervorragenden ehrenamtlichen Leistungen ausgezeichnet werden. Alle Preisträger werden zu Dankeschön-Veranstaltungen eingeladen, die öffentlichkeitswirksame Ehrungen, sportpolitische Diskussionen mit Prominenten sowie Besuche von Bundesligaspielen beinhalten.

Die einhundert engagiertesten Ehrenamtlichen werden für ein Jahr in den "Club 100" aufgenommen. Sie erwartet neben einer offiziellen Feierstunde auch der Besuch eines Länderspiels der A-Nationalmannschaft sowie weitere Clubleistungen.

Natürlich haben auch wir in den Jahren 2010, 2011 und 2012 jeweils an diesem Wettbewerb teilgenommen. Besonders erfreulich ist, dass wir in 2011 mit Rainer Breker vom SV Lütgeneder und 2012 mit Otto von Detten vom SV Borgholz/Natzungen wieder Preisträger auf Verbandsebene auszeichnen konnten. Im Jahr 2012 hat es auch wieder einmal ein Preisträger aus unserem kleinen Sportkreis in den „Club der 100“ geschafft. Neben dem „Dankeschön-Wochenende“, das in diesem Jahr im SportCentrum Kaiserau stattfindet und u.a. den Besuch des Bundesligaspiels Schalke – Stuttgart beinhaltet, werden die Teilnehmer des „Clubs der 100“ noch einmal direkt durch den DFB eingeladen und ausgezeichnet.

Sie sehen, es lohnt sich, engagierte Vereinsmitarbeiterinnen und –mitarbeiter zu melden!

Umso bedauerlicher ist es jedoch, dass aufgrund des plötzlichen Todes von Heinz Scholle und der damit verbundenen Veränderungen und Aufgabenverteilungen ich es bisher versäumt habe, die von den Vereinen in den vergangenen 3 Jahren vorgeschlagenen Personen gemeinsam zu einem „Dankeschön“ seitens des Sportkreises einzuladen. Es liegt in der Natur der Sache, dass wir jeweils immer nur einen Preisträger für unseren Sportkreis an den DFB melden können. Da wir aber wissen, wie wichtig jeder gemeldete Vorschlag für den einzelnen Verein ist, haben wir diese jeweils auf Kreisebene auch zu einer kleinen Feierstunde eingeladen. Dies wurde in den vergangenen 3 Jahren leider versäumt. Ich bitte hierfür um Nachsicht und Verständnis! Wir werden dies noch nachholen und die einzelnen Personen und Vereine entsprechend informieren.

Nach anfänglicher Skepsis und vielen Vorbehalten, hat sich das DFBnet inzwischen gut etabliert und viele Funktionen und Anwendungen werden in die digitale Welt überführt. Langsam wird offensichtlich, wie vernetzt alle Bereiche und Funktionen miteinander sind, und die vielen Vorteile dürften die meisten Kritiker überzeugt haben.

Das DFBnet-Postfach bietet viele Möglichkeiten papierlos und trotzdem verbindlich, miteinander zu kommunizieren. Spielverlegungen können direkt im DFBnet erfasst werden, Vereine administrieren ihre Anwender und deren Berechtigungen selbst, ein Antrag auf Ausstellung eines Spielpasses oder ein Vereinswechsel kann online durchgeführt werden und viele weitere große und kleine Funktionen sollen „die Bürokratie“ leichter und handhabbarer gestalten.

Sicher haben sich auch viele Nutzer gefragt, warum nun plötzlich mit „persönlichen Kennungen“ und zu ändernden Passwörtern gearbeitet werden muss? Macht es das nicht noch komplizierter und unübersichtlicher?

Sicher ist das so und sicher stellt sich da auch mancher die Frage nach dem „Warum?“.

Leider passen Sicherheit und Bequemlichkeit nicht immer unter einen Hut. Und es gab leider einige schwarze Schafe, die - z.B. nach ihrem Ausscheiden aus einem Verein, das ja leider auch nicht immer im gegenseitigen Einvernehmen stattfindet - die vorhandenen Zugangsdaten genutzt haben, um dem Verein und unserem Sport zu schaden.

Aus diesem Grund bitte ich auch hierfür um Verständnis. Sollten sich im Tagesgeschäft Probleme, Fragen oder Unklarheiten ergeben, zögern Sie bitte nicht, Ihren DFBnet-Superuser oder die Ihnen bekannten Mitarbeiter des Kreisvorstandes anzusprechen. Wir stellen uns dem Anspruch, Dienstleister für unsere Verein zu sein!

Liebe Sportfreunde! Leider sagt man oft viel zu selten „Danke“.

Daher möchte ich es nicht versäumen, mich bei meinen Vorstandskollegen Brunhilde Hansmann, Wolfgang Eikenberg, Hubert Ashauer, Friedhelm Tabaka, Alexander Selter und Marcel Rehermann herzlich für die vielen geleisteten Stunden und die harmonische und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu bedanken. Nur dank eurer Erfahrung und eurer Unterstützung konnte auch ich die anstehenden Aufgaben wahrnehmen.

Ein besonderer Dank gilt unseren Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern für Ihren Einsatz in einem nicht immer einfachen Umfeld. Ich hoffe, dass sich alle Sportlerinnen und Sportler auch weiterhin darauf besinnen, dass es ohne den Mann bzw. die Frau in Schwarz nicht geht und dass man ihm bzw. ihr auch mit der Achtung und dem Respekt begegnet, den man als fairer Sportler jedem/jeder Sportkameraden/in entgegenbringt! Das sollte eigentlich aber auch keine Frage sein, denn das gebietet schon allein der Anstand in einer zivilisierten Umgebung.

Dank sagen möchte ich auch allen Staffelleitern, die Woche für Woche im Einsatz sind sowie den Sportkameradinnen und Sportkameraden in den Rechtsinstanzen und den Fachausschüssen, den Kampfrichtern, allen aktiven Sportlern sowie den Trainern, Betreuern und Übungsleitern. Sie alle sorgen dafür, dass wir in der Lage sind, unseren Sport auszuüben. Für Ihr Engagement gebührt Ihnen allen Dank und Anerkennung!

Ich bedanke mich bei den Kommunen für die – wenn auch aufgrund leerer Kassen leider zurückgehende – Unterstützung unserer Vereine.

Sehr geehrte Herren Bürgermeister! Bitte achten Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten darauf, dass nicht am falschen Ende gespart wird!

Mein Dank gilt gleichfalls den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des FLVW – sei es im Haupt- oder Ehrenamt – für die gute Zusammenarbeit und die bereitwillige Hilfe und Unterstützung.

Der Presse sage ich Dank für die umfangreiche und transparente Berichterstattung.

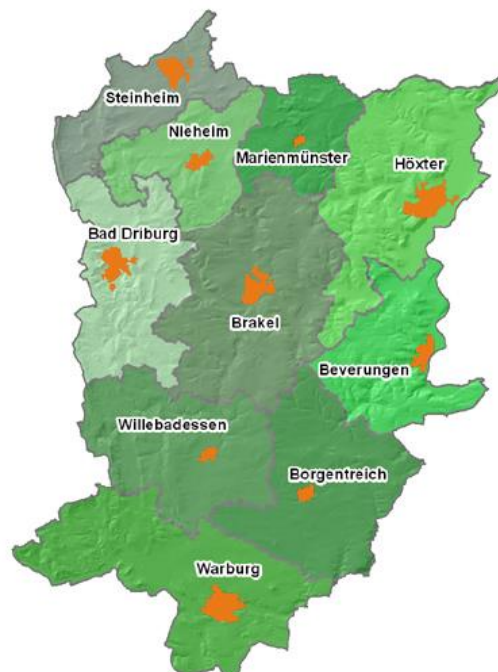
Danken möchte ich auch allen Ehe- bzw. Lebenspartnerinnen und –partnern, die so oft Verständnis für uns haben müssen.

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden, abschließend möchte ich mich bei Ihnen, den Vertreterinnen und Vertretern unserer Vereine bedanken! Ich möchte Ihnen danken für eine gute und freundschaftliche Zusammenarbeit aber auch für das Verständnis und das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben. Ich bitte Sie, diesen Dank auch in Ihren Vereinen an Ihre Vorstandskollegen, Trainer, Betreuer und die vielen großen und kleinen Helfer weiterzugeben.

Mit sportlichem Gruß



Martin Derenthal  
Stellvertretender Kreisvorsitzender  
Kommissarischer Kreisvorsitzender





**Kreis: 33 Warburg Wolfgang Eikenberg Kreisspruchkammer  
Vorsitzender**

**Bericht des KSK Vorsitzenden über die Spielzeit 2010 - 2013**

**Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden!**

Die Kreisspruchkammer 33 der Senioren hatte in der abgelaufenen Periode 2010-2013 insgesamt 27 Fälle zu bearbeiten. Das ist ein Rückgang von 20 %, denn in der vorherigen Periode waren es noch 32 Fälle, die zu bearbeiten waren.

Die angefallenen 27 Fälle teilen sich wie folgt auf:  
2010/11 **12 Fälle**, 2011/12 **8 Fälle** und 2012/13 **7 Fälle**.

Die einzelnen Fälle teilen sich wie folgt auf:

Saison	2010/11	2011/12	2012/13	Gesamt
Kreisliga A	4	1	2	7
Kreisliga B	3	6	4	13
Kreisliga C	5	1	1	7
AH	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0
Gesamt	12	8	7	27

Diese 32 Fälle verteilen sich wiederum auf in:

Schiedsrichterbeleidigungen	9
Unsportlichkeiten	11
Einsprüche	3
Tätlichkeiten	2
Sonstige	2
Gesamt	27

Die Anzahl der gesamten Fälle gegenüber der letzten Periode ist von 32 auf 27 Fälle gesunken.

Vorbildlich haben sich die AH verhalten, denn in der gesamten Periode hatten wir nicht einen Fall zu bearbeiten. In dieser Periode stehen die Unsportlichkeiten mit 11 Fällen an erster Stelle und die Schiedsrichterbeleidigungen mit 9 Fällen an zweiter Stelle.

Auch hatten wir es immerhin mit 2 Tätlichkeiten zu tun und darum geht mein Appell an die Vereinsvertreter sowie Verantwortlichen, erzieherisch auf Spieler und Zuschauer einzuwirken.

Mein Dank geht an meine Spruchkammerkollegen **Ulrich Ehle, Helmut Fricke, Ulrich Gerke, Martin Schulte und Gerd Thöne** für die gute Zusammenarbeit in der letzten Periode. Allen Vereinen wünsche ich für die nächsten Jahre im neuen Sportkreis Höxter sportliche faire Erfolge und beende damit meinen Bericht.

Wolfgang Eikenberg  
KSK Vorsitzender

## Bericht des Vorsitzenden des Kreisschiedsrichterausschusses des FLVW Kreises 33 Warburg



Kreistag 2013

### 12.04.2013 Zehntscheune Dringenberg

Innerhalb der letzten Legislaturperiode hat sich die Anzahl der Schiedsrichter um 23 reduziert (von 85 auf 62). Durch das Defizit an Schiedsrichter konnten wir in dieser Saison die Kreisligen C nicht mit amtlichen Schiedsrichtern besetzen.

Die Gründe für das „Aufhören“ sind unterschiedlich: So standen Schule und Studium (11) an erster Stelle, gefolgt von persönlichen Gründen (z.B. Alter, Umzug) (9), Interessenlosigkeit (5), keine Vereinbarung mit anderen Hobbys (4) und familiären Gründen (3). Leider gab es auch Meinungsverschiedenheiten mit dem Kreis-Schiedsrichter-Ausschuss (3), die dazu geführt haben, das Ehrenamt Schiedsrichter zu beenden. Durch diverse Anwärterlehrgänge sind in den Jahren 2010-2013 12 neue Schiedsrichter durch unsere Lehrwarte ausgebildet worden.

In den vergangenen Jahren konnten wir bei den Anwärterlehrgängen nicht mehr so viele Teilnehmer verzeichnen, wie noch in den Jahren zuvor. Dieses hat auch dazu geführt, dass die letzten Lehrgänge bereits in Kooperation mit dem Kreis Höxter stattgefunden haben und nicht mehr komplett eigenständig durchgeführt worden sind. Die sinkende Zahl der Teilnehmer hängt durchaus damit zusammen, dass durch die Ganztagschule, sowie durch die Vielzahl von Hobbys und anderen privaten Verpflichtungen, die Zeit für die Ausübung des Schiedsrichteramtes nicht noch zusätzlich aufgewendet werden kann.

In den vergangenen Jahren hat die Gewalt auf den Sportplätzen zu dramatischen Szenen geführt. Hierzu gehörten brutale Tritte und Schläge gegen Schiedsrichter, bis hin zu Gewaltexzessen von Jugendlichen, die zum Tode eines Schiedsrichter-Assistenten in den Niederlanden geführt haben. Mehrere 10.000 Spiele werden Woche für Woche problemlos und fair beendet, aber die geringe Anzahl von Zwischenfällen (Tätlichkeiten o. Beschimpfungen) sorgen bei allen dafür, dass das Schiedsrichteramt an Interesse verliert. Wer lässt sich in seiner Freizeit schon gerne beleidigen oder verprügeln?

Leider kam es auch in unseren Kreisen zu einigen Zwischenfällen die bei uns Schiedsrichtern für Aufregung und vielleicht zu Angst führten. Dennoch sollten wir während der Ausübung unseres Ehrenamtes die zahlreichen positiven Momente und Erfahrungen nicht außer Acht lassen, sondern in den Vordergrund stellen. Denn diese stärken uns Schiedsrichter!

Mit dem Aderlass an Schiedsrichtern liegt der Kreis im Trend des FLVW und des DFB. Hier sollten wir alle mit unseren Möglichkeiten dagegen steuern, um das Ehrenamt Schiedsrichter im unserem Kreis wieder zu bewerben und die Zahl der Schiedsrichter zu steigern.

Nur gemeinsam kann dieses Ziel erreicht werden denn ohne Schiri geht's nicht!

Mit sportlichen Grüßen

Marcel Rehermann

Vors. Kreis-Schiedsrichter-Ausschuss